**Liebe Schülerinnen und Schüler! Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Angebot zur persönlichen Auseinandersetzung mit den Themen „Ostern und Convid19“

**Liebe – Leiden – Tod – Leben**

Das sind wohl die treffendsten Begriffe für die bevorstehenden Tage, sowohl aus christlicher, aber auch aus aktueller Sicht. Neben den Materialien zur „Feier der Karwoche im Kleinen“ und zusätzlichen kreativen Tipps und Ideen für eine heitere Osterzeit von der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland, möchte ich euch hiermit auch noch ein paar eigene Impulse und Anregungen für eure/deine persönliche Auseinandersetzung anbieten.

Die Karwoche und Ostern gehören eindeutig zu den wichtigsten Festen unserer Religion. Einerseits weil es durch den Tod und die Auferstehung erst zur Entstehung des Christentums gekommen ist und andererseits, weil durch dieses Fest sehr gut erlebt werden kann, warum Religion/en überhaupt Sinn macht/machen, denn jedes kirchliche (religiöse) Fest hat seine Wurzeln nicht im Fernen, längst Vergangenem und/oder Unerreichbaren, sondern ganz nahe, in einem jeden von uns.

Jahr für Jahr wird uns dabei die Möglichkeit geboten, sich mit uns selber und allen wichtigen Lebensthemen immer wieder von Neuem auseinanderzusetzen. Wir werden durch den oben erwähnten Ursprung daran erinnert, dass „die Kirche“ eigentlich nichts Exklusives (kein auserwählter Kreis) sein sollte. „Kirche“ im Sinne Jesu, das sind wir alle. Jede/r, der glaubt, hofft und liebt. Und damit ist auch jede/r Einzelne herzlich eingeladen, sie mitzugestalten, gerade jetzt und heute.

Impulse für die Karwoche und Ostern:

1. **Palmsonntag**

Jesus zieht in Jerusalem wie ein König ein. Viele Menschen freuen sich, viele jubeln Jesus zu. Aber nicht alle. Manche sehen Jesus als Feind und Unruhestifter.

**Viele Fragen tauchen auf, viele sind verunsichert. Das ist eine belastende Situation.**

Die Welt erlebt gerade etwas sehr Außergewöhnliches, einen Ausnahmezustand. Sowas hat man eigentlich noch nie erlebt. Die Menschen machen sich Sorgen, jubeln aber über die Hilfsbereitschaft und Solidarität. Das ist eine seltsame Situation.

**Viele Fragen tauchen auf, viele sind verunsichert. Das ist eine belastende Situation.**

**Was belastet dich gerade ganz konkret?**

**Wer oder was verunsichert dich?**

**Worüber machst du dir Sorgen?**

**Einladung:** Nimm einen schwarzen Stift (Filzstift, Ölkreide, Kohle, Buntstift o.ä.) und ein weißes Blatt. Beginne links oben im Eck und schreibe nun sämtliche Sachen auf, die dich zurzeit belasten, ohne abzusetzen. Fülle damit das weiße Blatt. Im Anschluss kannst du die dadurch entstandenen Flächen mit dazu passenden Farben bemalen.

1. **Gründonnerstag**

An diesem Tag erinnern wir uns an das letzte gemeinsame Mahl von Jesus mit seinen Freunden. Er wäscht ihnen die Füße und teilt mit ihnen Brot und Wein als Zeichen der Dankbarkeit und Verbundenheit. Jesus weiß, ihm steht eine schwere Zeit bevor, er weiß aber auch: **Freunde sind wie Sterne in der Nacht, auch wenn man sie nicht immer sehen kann, sind sie trotzdem für einen da.**

Gemeinsam mit Freunden zu essen ist immer eine schöne Angelegenheit. Hätten wir die jetzige Krise vorausgesehen, hätten wir sie vielleicht noch einmal zu einem guten Essen eingeladen. Jetzt, in dieser schweren Zeit, können wir uns nicht mit ihnen treffen. Wir wissen aber: **Freunde sind wie Sterne in der Nacht, auch wenn man sie nicht immer sehen kann, sind sie trotzdem für einen da.**

**Wer sind deine Freunde?**

**Vermisst du sie?**

**Wofür bist du dankbar?**

**Einladung:** Nimm eine Sprachnachricht für eine guten Freund/für eine gute Freundin auf und sage ihm/ihr, warum du ihn/sie vermisst, warum er/sie so eine gute/r Freund/Freundin ist und wofür du ihm/ihr wirklich dankbar bist. Er/sie wird sich sicher freuen.

1. **Karfreitag**

Jesus steht ein unvorstellbarer Weg bevor. Ein Weg, den keiner für ihn hätte gehen wollen und auch heute keiner für ihn gehen würde. Der Weg ist steinig und schwer.

Er droht unter der Last des Kreuzes zusammenzubrechen. Und dennoch beschreitet er ihn. Jesus geht den Weg bis zum Letzten, weil er weiß, dass er ihn nicht für sich alleine geht. Er fühlt: **Im Leben geht es nicht immer nur um mich. Manchmal muss ich auch etwas für jemand anderen tun.**

 Die Last, die viele von in diesen Tagen tragen ist unheimlich schwer. Fast nicht zu

bewältigen. Und dennoch geben sie nicht auf, machen sie weiter, gehen den Weg unaufhörlich, bis zum Ende ihrer Kräfte. Sie fühlen: **Im Leben geht es nicht immer nur um mich. Manchmal muss ich auch etwas für jemand anderen tun.**

**Wie sieht das bei mir persönlich aus?**

**Denke ich immer nur an mich?**

**Oder bin ich manchmal auch bereit etwas von mir für andere zu geben?**

**Einladung:** Gestalte irgendeine in deinem Zimmer/deiner Wohnung/deinem Haus/ deinem Garten ein Art von Kreuz (mit Gegenständen aus deinem Haus, mit Sachen aus der Natur, mit Kerzen, aus Draht, aus Ton, aus Holz, aus Klopapierrollen ;-usw.) Zeichne, lege, male, klebe, sei du selbst das Kreuz, ganz egal) und überlege dir, wen du dieses Kreuz in dieser besonderen Zeit widmen möchtest. Wer opfert sich gerade für andere auf? Schreibe es auf eine Art Schild (Für…/auch mehre Nennungen sind möglich, es können konkrete Namen/Personen, aber auch allgemeine Berufsgruppen, Personengruppen usw. aufgeschrieben werden) aus Papier oder Karton und bringe es, wie das INRI Schild auf dem Kreuz an.

1. **Karsamstag**

Jesus wurde gekreuzigt. Viele sind sprach- und fassungslos. Jetzt wird sein Leichnam in ein Grab gelegt. Obwohl die Menschen trauern, ist jetzt auch die Zeit für´s Zurückziehen, für´s zur Ruhe kommen, Zeit seine Gedanken und Gefühle wahrzunehmen und anzunehmen. Jesus ist tot. **Wie soll es nun weitergehen?**

Auch wir sind in diesen Tagen oftmals sprach- und fassungslos. Es geschehen Dinge, die keiner vorhersehen konnte. Diese Unsicherheit kostet Kraft. Da braucht es dazwischen auch mal Zeit für´s Zurückziehen, für´s zur Ruhe kommen, Zeit seine Gedanken und Gefühle wahrzunehmen und anzunehmen. Oft denken wir:

**Wie soll es nun weitergehen?**

**Welche Fragen beschäftigen mich zurzeit sehr häufig?**

**Können sie alle beantwortet werden?**

**Was ist, wenn nicht?**

**Einladung:** Verfasse ein Gedicht, indem du 4 W-Fragen (Warum, wozu, weshalb, wie…) hineinverpackst, die dich gerade hinsichtlich der derzeitigen Krise immer wieder beschäftigen. Die Antwort darauf sollte immer die Gleiche sein: „Ich weiß es jetzt noch nicht. So manche Antwort braucht Ruhe und Zeit.“ Die allerletzte Frage des Gedichtes lautet: „Wieso habe ich so viele Fragen?“ Deine Antwort und damit auch dein Abschlusssatz beginnt mit „Weil…“und wir von dir zu Ende gedichtet. Finde ebenfalls einen Titel für dein Gedicht und verziere es passend.

1. **Ostersonntag** – Liebe und Freude, Grundnahrungsmittel für dich und mich, Phönix aus der Asche

Es ist der dritte Tag. Die Frauen machen sich bereit, den Leichnam Jesu mit duftenden Ölen zu versorgen. Gemeinsam klagen und trauern sie. Der Schmerz ist groß. Alles scheint verloren zu sein, alles, was sie bis dahin so lieb` gewonnen hatten. Der Weg zum Grab ist schwer, die Verzweiflung riesengroß. Doch es kommt anders als erwartet. Als sie sich der Grabeshöhle nähern, beginnt die Erde zu beben, die Frauen erschrecken und erstarren vor Angst. Da taucht ein Engel auf und besänftigt sie: „Fürchtet euch nicht! Jesus ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden!“ Sofort wollen sie den Jüngern von diesem Ereignis berichten. Als sie die Grabhöhle verlassen, kommt ihnen ganz unerwartet Jesus, der Auferstandene, entgegen. Sie können es kaum fassen, es ist wie ein Wunder. Da fallen ihre Last und ihre Trauer ab**. Sie fühlen sich wie neu.**

Es gibt viele belastende Situationen im Leben. Auch die jetzige Krise löst viele Ängste in uns aus. Wir sind betrübt und niedergeschmettert. Der Weg, den wir jetzt gerade gehen ist für viele unheimlich schwer. Nichts wird beim Alten bleiben, vieles wird sich, leider auch schmerzvoll, verändern. Manche Veränderung kann bzw. wird aber auch Positives hervorbringen. Die Menschen werden freuen und jubeln. **Sie fühlen sich wie neu.**

**Welche positiven Aspekte kann ich der Krise abgewinnen?**

**Gibt auch etwas, das sich derzeit gerade zum Positiven verändert?**

**Wie möchte ich den Neuanfang erleben?**

**Einladung:** Gehe hinaus, schaue hinauf zum Himmel und strecke deine Arme wie einen Trichter nach oben. Fühle die positive Energie des Neuanfangs und atme sie mehrmals tief in dich ein. Gehe dann zurück hinein, schreibe dir ganz spontan auf einen kleinen Zettel auf, welche/s Gefühl/e diese Übung in dir ausgelöst hat. Versuche diese Stimmung nun in Farben auf einem größeren Blatt Papier festzuhalten. Fasse sie ebenfalls in einem Begriff zusammen und schreibe es dann auch auf das Blatt, Möge dieses Werk dir Kraft, Hoffnung und Zuversicht schenken. Alles wird gut!!!

**Liebe Schülerinnen und Schüler!**

Das ist ein vollkommen freiwilliges Angebot. Es dient einzig und allein der persönlichen Auseinandersetzung mit den Themen „Ostern“ und „Convid19“. Jede/r von euch ist sehr herzlich dazu eingeladen, je nach Zeit, Lust und Interesse, das Eine oder Andere auszuprobieren. Falls du deine Ergebnisse gerne mit anderen teilen möchtest, würde ich mich freuen, wenn du ein Foto des Werkes auf der Homepage der burgenländischen Religionslehrer/innen ([www.de2020.weebly.com](http://www.de2020.weebly.com)) unter: Feel the pulse -> Aktuelle Impulsbeiträge -> April-Impuls: Wir feiern Ostern gerade jetzt! posten würdest. Gerne kannst du mir auch per Mail ein persönliches Feedback samt Foto schicken.

**Auf alle Fälle wünsche ich Euch allen ein frohes uns erholsames Osterfest.**

**Alles Liebe, deine Religionslehrerin**